

Alt werden im Lehrerberuf

Beitrag von „McGonagall“ vom 7. Januar 2025 23:14

Ich glaube, dass man heute einfach nicht mehr wirklich vergleichen kann, wieviel jemand wirklich an Zeitstunden arbeitet, schließlich fehlt dafür die Zeiterfassung und auch ein Maß dafür, was eigentlich wieviel Zeit benötigen sollte.

Ich erlebe Lehrkräfte, die die Ferien komplett frei machen und erwarten, bei einer Vollzeit-Stelle auch bitte jeden Tag mittags um 13 Uhr in den Feierabend wechseln zu können. Ich erlebe - altersunabhängig - Lehrkräfte, die mit vollem Einsatz sich in allen Bereichen engagieren, mit großem Interesse und mit großer Liebe zum Job, die nie jammern und bis zur Pensionierung genau dies auch durchhalten. Ich erleben Lehrkräfte, die ihre Arbeitsbelastung als grenzwertig oder als zu groß empfinden, altersunabhängig, und von außen betrachtet für andere sichtbar ist eine andere Situation. Ich erlebe Lehrkräfte, die sich wenig abgrenzen können oder für alle sichtbar uneffektiv sich an Dingen aufreiben, die keine weitere Zeit benötigen würden, die diese einzelne Person aber viel Zeit kostet.

Ich erlebe, dass viele Lehrkräfte in ihrem eigenen Kosmos so festgefahren sind, dass sie keine Kraft, keine Zeit oder keine Motivation zu Veränderungen haben; statt einen Versetzungsantrag zu stellen, weil die eigene Schule für viel Unzufriedenheit sorgt oder mit langen Fahrwegen verbunden ist o.a., scheuen sie den Neustart und harren lieber aus und jammern. Statt sich zu engagieren, um Arbeitsbedingungen zu verbessern, reduzieren sie die Stundenzahl. Es gibt so viele Beispiele... Und dann sind da noch die Notzelkrumpe... ☺.

Insofern glaube ich, solange es keine Arbeitszeiterfassung und keine klare Berechnung dafür, welche Aufgabe wieviel Zeit benötigen sollte, gibt, ist es reiner Zufall (und ein bisschen eine Frage der Persönlichkeit), ob man unter all den Rahmenbedingungen, die einen umgeben, als Lehrkraft gut alt werden kann.

Ich glaube ich bin ein recht mutiger Mensch, ich liebe Herausforderungen, und inzwischen bin ich an einem Ort angekommen, wo ich gern „alt“ werden möchte. Ich habe vermutlich noch 17 Jahre vor mir, und ich weiß nicht, wie sich Schule weiterentwickelt. Aktuell kann ich nur sagen, dass ich nach wie vor meinen Job sehr gern mag, auch wenn ich viele Dinge nicht als gerecht empfinde...